





Produktneuheit für biologische Schadpilzkontrolle

Die MycoSolutions AG aus St.Gallen ist ein Empa-Spin-off und entwickelt Pilzlösungen für den biologischen Pflanzen- und Holzschutz. Das Unternehmen beschäftigt aktuell zehn Mitarbeiter. Wo genau die Innovation hinter diesem Konzept liegt und welches Entwicklungspotenzial vorhanden ist, erklärt CEO und Co-Founder Reto Vincenz.

Interview: Marcel Baumgartner

Bild: Marlies Thurnheer

Reto Vincenz, Ihr Unternehmen entwickelt und vertreibt biologische Nützlingspilz-Kulturen. Wo kommen diese zum Einsatz?

Überall dort, wo Schadpilze ein Problem darstellen – zum Beispiel in der Baumpflege, im Garten- und Landschaftsbau, im Bereich der Rasenbehandlung, in der Landwirtschaft und im Holzschutz. Rund 2100 Tonnen Pestizide werden in der Schweiz jährlich über unsere Äcker und Obstbäume gesprüht, die Folgen davon sind zahlreich: Einerseits leidet die heimische Flora und Fauna unter den Giftstoffen, aber auch Konsumenten nehmen die Substanzen beim Verzehr behandelter Produkte auf.

Für diesen Ansatz wurde MycoSolutions mit dem Empa Innovation Award 2018 ausgezeichnet. Was ist die eigentliche Innovation dahinter?

Wir können Pilz-Nützlinge züchten, die Schädlingen auf völlig ökologisch unbedenkliche Art den Garaus machen. Diese Nützlinge können unter anderem auch in Gegenden eingesetzt werden, wo chemisch-synthetische Pestizide nicht oder nur beschränkt eingesetzt werden dürfen – im öffentlichen Raum oder in der Biolandwirtschaft. In Zusammenarbeit mit der Swisscom konnten wir beispielsweise einen Antagonisten gegen kupfertolerante, holzzerstörende Porenhautschwämme entwickeln, der zum Schutz von Swisscom-Telefonmasten eingesetzt werden kann. Laufende Feldversuche bringen bisher vielversprechende Resultate. Gleichzeitig zeigen diese Antago-

nisten auch Wirkung gegen verschiedene Schädlingsspilze an Nutzpflanzen.

Wie intensiv war die Forschungszeit, bis der eigentliche Durchbruch erzielt werden konnte?

Prof. Dr. Francis Schwarze, der Gründer von MycoSolutions und Wissenschaftler an der Empa in St.Gallen, forscht seit 25 Jahren und hat unter anderem in seiner bisherigen Arbeit neue Screening-Methoden zur Evaluation und Selektion von Nützlingen entwickelt und diese auch erfolgreich eingesetzt. Das Projekt mit der Swisscom hat drei Jahre gedauert, wobei die erweiterten Feldversuche 2020 enden werden.

Damit dürfte der Prozess nun jedoch nicht abgeschlossen sein. Welche weiteren Forschungs- und Entwicklungsziele stehen auf dem Plan?

Der Biolandbau gehört zu einer der hoffnungsvollsten Perspektiven, um den Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden in der Landwirtschaft zu vermindern. Wir sehen dort grosse Chancen, mit spezifischen Produkten Bio-Weinbauern sowie Bio-Obstbauern attraktive und effiziente Produkte anbieten zu können. Dazu kommen weitere internationale Projekte wie z. B. Pflanzenkohle mit Trichoderma zur Unterstützung von Pflanzen gegen Trockenstress – dafür haben wir bei der EU einen Antrag eingereicht – sowie für uns neuartige Applikationsformen, um z.B. unsere Trichoderma-Sporen über automatische Bewässerungssysteme in Gewächshäusern anzuwenden.



Und wie sieht es mit dem Marktpotenzial aus? Welche Gebiete möchte Ihr Unternehmen erschliessen?

In Europa gibt es Tausende von Städten und Gemeinden, die händierend einen Weg suchen, um ihre alten und teilweise geschützten Bäume zu erhalten bzw. deren Vitalität zu stärken. Golfplätze haben ebenfalls ein Interesse am biologischen Pflanzenschutz und suchen wirksame Produkte zur umweltfreundlichen Pflege ihrer Tees und Greens. Dazu kommen 60 bis 100 Millionen Holzmasten in Europa, die teilweise nach sechs bis acht Jahren wegen Fäule ausgetauscht werden müssen. Die Swisscom und die BKW sind bereits Kunden. Weitere werden folgen. Wussten Sie etwa, dass alleine in Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien jedes Jahr 5,5 Milliarden Euro für Pflanzenschutzmittel ausgegeben werden? Der Bio-Weinbau und Bio-Obstbau wächst stark. Wir glauben, dass unsere innovativen und effizienten Produkte in Schweizer Qualität eine grosse Chance haben werden.

Das tönt nach einem enormen Potenzial. Wie sieht die Kehrseite aus? Werden Sie in Ihrem Gebiet mitunter auch durch starke Regulierungen eingeschränkt?

Ja, leider. Obwohl der Druck zur «Verwendung von weniger chemisch-synthetischen Pestiziden» gross ist und umweltfreundliche Lösungen gefordert werden, stellen wir hohe bürokratische Hürden fest, auch für unsere Produkte mit rein natürlichen Wirk-

stoffen. Diese müssen die selben Zulassungsprozesse durchlaufen wie Glyphosat oder andere chemisch-synthetischen Mittel.

Anfang 2019 hat MycoSolutions durch eine zweite Finanzierungsrunde mit der Fortyone AG einen neuen Hauptaktionär erhalten. Wie wichtig war dieser Schritt für die weitere Entwicklung des Unternehmens?

Dieser Schritt kam genau zur richtigen Zeit und ermöglicht es, uns die nächsten zwei Jahre auf das weitere Wachstum zu konzentrieren. Die neuen Mittel verwenden wir vor allem für die Registrierung unserer Produkte sowie den Ausbau unserer Marketing- und Vertriebsaktivitäten. Wir schätzen die langfristige Orientierung der Fortyone-Group-Inhaber ausserordentlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Über MycoSolutions

MycoSolutions ist ein Spin-off der Empa, gegründet als nicht-börsenkotierte AG im Juli 2016. Das wissenschaftliche Know-how basiert auf 25 Jahren Forschung von Gründer Prof. Dr. Francis Schwarze. Seine Kompetenz und Kreativität bestimmen die Innovationskraft der MycoSolutions AG. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt innovative, nachhaltige und biologische Pilz-Kulturen zur Stärkung der Widerstandskraft und Lebensverlängerung von Bäumen, Stauden, Sträuchern sowie Zier- bzw. Nutzpflanzen und Holz. Für diese Art der Innovation wurde MycoSolutions mit dem Empa Innovation Award 2018 ausgezeichnet.

«Wussten Sie, dass alleine in Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien jedes Jahr 5,5 Milliarden Euro für Pflanzenschutzmittel ausgegeben werden?»

«Obwohl umweltfreundliche Lösungen gefordert werden, stellen wir hohe bürokratische Hürden in der Zulassung fest.»